

Der Abendstern

von Johann Peter Hebel

Notizen / Anmerkungen

- 1 De bisch au wieder zitli do
2 und lausch der Sunne weidli no,
3 du liebe, schönen Obestern!
4 Was gilt's, de hättsch di Schmützli gern!
5 Er trippelt ihre Spure no,
6 und cha si doch nit übercho.
7 Von alle Sterne groß und chlei
8 isch er der liebste, und er ellei;
9 si Brüderli der Morgestern,
10 si het en nit ums halb so gern;
11 und wo sie wandlet us und i,
12 se meint sie, müeß er um sie si.
13 Früeih, wenn sie hinterm Morgerot
14 wohl ob em Schwarzwald ufe goht,
15 sie führt ihr Bübli an der Hand,
16 sie zeigt em Berg und Strom und Land,
17 sie seit: »Tue gmach, 's pressiert nit so!
18 Di Gumpe wird der bald vergoh.«
19 Er schwezt und frogt sie das und deis,
20 sie git em Bricht, so guet sie 's weiß.
21 Er seit: »O Mutter, lueg doch au,
22 do unte glänzt's im Morgetau
23 so schön wie in dim Himmelsaal!«
24 »He«, seit sie, »drum isch's 's Wiesetal.«
25 Sie frogt en: »Hesch bald alles gseh?
26 Jez gangi, und wart nümme meh.«
27 Druf springt er ihrer Hand dervo,
28 und mengem wiiße Wülkli no;
29 do, wenn er meint, jez han i di,
30 verschwunden isch's, weiß Gott, wohi.
31 Druf, wie si Mutter höher stoht,
32 und als gmach gegenem Rhistrom goht,
33 se rüeft sie 'm: »Chumm und fall nit do!«
34 Sie führt en fest am Händli no:
35 »De chönntsch verlösche, handumcher.
36 Nimm, was mer's für e Chummer wär!«

37 Doch, wo sie überm Elsis stoht,
38 und alsgmach ehnen abe goht,
39 wird nootno 's Buebli müed und still,
40 's weiß nümme, was es mache will;
41 's will nümme goh, und will nit goh,
42 's frogt hundertmol: »Wie wit isch's no?«
43 Druf, wie sie ob de Berge stoht,
44 und tiefer sinkt ins Oberot,
45 und er afange matt und müed
46 im rote Schimmer d'Heimet sieht,
47 se loßt er sie am Fürtuch goh,
48 und zottlet alsgmach hinte no.
49 In d'Heimet wandle Herd und Hirt,
50 der Vogel sizt, der Chäfer schwirt;
51 und 's Heimli betet dört und do
52 si luten Obesege scho.
53 Jez, denkt er, hani hochi Zit;
54 Gott Lob und Dank, 's isch nümme wit.
55 Und sichtber, wiener nöcher chunnt,
56 umstrahlt si au si Gsichtli rund.
57 Drum stoht si Mutter vorem Hus:
58 »Chumm, weidli chumm, du chleini Muus!«
59 Jez sinkt er freudig niederwärts
60 jez isch's em wohl am Muetterherz.
61 Schlof wohl, du schönen Obestern!
62 's isch wohr, mer hen di alli gern.
63 Er luegt in d'Welt so lieb und gut,
64 und bschaut en eis mit schwerem Mut,
65 und isch me müed, und het e Schmerz,
66 mit stillem Friede füllt er's Herz.
67 Die anderen im Strahlegwand,
68 he frili jo, sin au scharmant.
69 O lueg, wie 's flimmert wit und breit
70 in Lieb und Freud und Einigkeit!
71 's macht kein em andere 's Lebe schwer,
72 wenn's doch do nieden au so wär!
73 Es chunnt e chüeli Obeluft,
74 und an de Halme hangt der Duft.
75 Denkwohl, mer göhn jez au alsgmach
76 im stille Frieden unters Dach!
77 Gang, Liseli, zünd 's Ämpli a!

78 Mach kei so große Dochte dra! _____

Das Gedicht „[Der Abendstern](#)“ von [Johann Peter Hebel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Peter Hebel	Titel	„Der Abendstern“
Verse	78	Wörter	493
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Peter Hebel](#) befinden sich in unserer Datenbank 61 Gedichte.